

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries
Herausgeber: Schweizerische Aktuarvereinigung
Band: - (2013)
Heft: -

Vereinsnachrichten: Bericht zur Arbeitsgruppe ASTIN, Winterthur, 6. September 2013

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht zur Arbeitsgruppe ASTIN, Winterthur, 6. September 2013

Die diesjährige Tagung der Arbeitsgruppe ASTIN hat wie in früheren Jahren das Interesse vieler Aktuarinnen und Aktuare geweckt.

Im ersten Referat hat *Frank Weber (AXA Winterthur)* über eine gemeinsame Arbeit mit *Alois Gisler (ETHZ)* referiert: *Die Kalibrierung von Sterbetafeln für Altersrentner mit Hilfe der mehrdimensionalen Kreditibilitätstheorie*. Methoden und Modelle, die in der Nichtlebensversicherung entwickelt wurden, werden auf klassische Probleme der Lebensversicherung angewandt. Es ist dem Referent gelungen, alle wesentlichen Elemente des Modells darzustellen und mit Zahlenmaterial prägnant zu illustrieren.

Im zweiten Referat haben *Christoph Möhr* und *Mehmet Ogut (beide Deloitte)* einen Teil ihrer mehrjährigen Erfahrungen mit SST unter *One-year insurance risk for non-life business* zusammengefasst und an den wichtigsten Komponenten des Einjahresrisikos illustriert: Reserve-, Prämien-, Parameterrisiko und Risiko aus abgegebener Rückversicherung. Zum Schluss haben sie wichtige Eigenschaften eines «guten Modells» zusammengefasst.

Im letzten Referat wurde keine einzige Formel gezeigt, die Anwesenden sind dem Referenten trotzdem mit grossem Interesse gefolgt. Viele – auch Erfahrene – werden wohl zum ersten Mal den Unterschied zwischen Bank und Versicherung so klar verstanden haben. *János Blum* ist Mitglied unserer Vereinigung und hat lange als Nichtleben-Versicherungsmathematiker gearbeitet. Er hat aber schon früh Interesse für Bankwesen gezeigt, heute ist er *Mitglied des Bankpräsidiums der Zürcher Kantonalbank*. Unter dem Titel *Enterprise Risk Management – Erfahrungen eines Aktuars im Bankgeschäft* hat der Referent mit vielen einfachen, aber prägnanten Beispielen die Risiken einer Bank und Ähnlichkeiten, aber vor allem Unterschiede zwischen Banken und Versicherungen illustriert, z.B. durch Vergleich der Komponenten von Aktiven und Passiven, Vergleich des relativen Anteils von «Schaden» und «Kosten» im Aufwand, Vergleich von Cashflow und Bilanz bei der Übernahme von Kreditrisiken. Zusammenfassend aus einer einleitenden Folie:

- Das Bankgeschäft wird primär als Dienstleistung wahrgenommen.
Die Dienstleistung ist mit Risiken verbunden.
- Das Versicherungsgeschäft wird primär als Risikonahme wahrgenommen.
Die Risikonahme ist mit Dienstleistungen verbunden.

Benedetto Conti